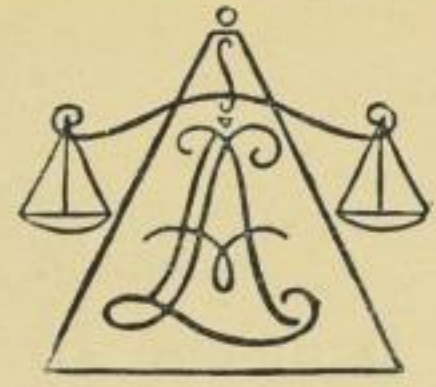


ALBERT LANGEN
 VERLAG
 FÜR LITTERATUR UND KUNST
 MÜNCHEN



Ⓩ

Ende Oktober wird komplett vorliegen:

EDUARD FUCHS

DIE GALANTE ZEIT

2. BAND ZUR ILLUSTRIRTEN SITTEN-GESCHICHTE
 ——— VOM MITTELALTER BIS ZUR GEGENWART ———

Mit 430 Textillustrationen und 66 meist doppelseitigen farbigen und schwarzen Beilagen, bestehend aus den seltensten und schönsten Dokumenten zur Sittengeschichte des Barock- und

:: Rokokozeitalters ::

Umfang XII u. 500 Seiten Grossquart

Gebunden in Originaleinband (imitiert Wildleder mit Goldpressung und Titelbild in Vierfarbendruck) 25 Mark.

Liebhaberausgabe (200 numerierte Exempl. auf feinstem Kunstdruckpapier in kostbarem Ganzledereinband) 50 M.

Hannoverscher Kurier: Der starke, echt moderne Einschlag freien Weltbürgertums lebt in seiner Darstellung. Mit dem Auge eines Menschheitsarztes sieht er die Geschehnisse, er scheut sich nicht, einmal streckenlang gründlich grau in grau zu malen, so er, wie hier in der „Galanten Zeit“, den Niedergang alles Menschheitsempfindens unter der Herrschaft des absolutistischen Regimes schildert. Mit einer Festlegung der allgemeinen Grundlinien, des Begriffs absolutistischer Weltanschauung und allen hieraus sich ergebenden Folgerungen setzt Fuchs ein. Er hat da keine zarte Hand; man spürt bei aller Bemühung und objektiver Kühle, wie ihm der Groll ob so viel Unterdrückung und Menschheitsrechtverachtung die Feder führt, ihm, der die kraftvollen Tendenzen der Renaissance mit ihren männlichen Schönheitsidealen so froh besungen hat. Im Zeitalter des Barock und des Rokoko herrscht Knechtung, Servilismus, Verweibung. Schön ist das Bild nicht, das man von ihnen empfängt, aber ungeschminkt, ungefärbt von professoraler Rücksichtnahme. Zahlreiche Auszüge aus den Dokumenten belegen den interessanten Text. Und dieser selbst findet anmutige Unterstützung durch ein reiches Bildmaterial, in das eine Menge der schönsten und kostbarsten französischen, englischen und deutschen Farb- und Kupferstiche des 18. Jahrhunderts mit aufgenommen sind. :: :: :: :: ::

In Rechnung mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{2}$ %, Partie 7/6

Prospekte fürs Publikum

gratis und direkt, bitten umgehend zu verlangen.

München, Ende September 1910